Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
VII/43/430

Vorlage-Nr.:
2025/2008

Unterlage zur Sitzung im
öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	08.05.2008	

Anlass:

☐ Mitteilung der Verwaltung

☒ Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

☐ Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

☐ Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Mitgliederzahlen der Stadtteilbibliothek Chorweiler

Die Stadtteilbibliothek Chorweiler hat neben den Dienstleistungen für ihre Hauptnutzergruppe, die Kinder und Jugendlichen, seit jeher auch attraktive Angebote für Erwachsene in ihrem Bestand. So verfügt sie über einen der größten Bestände an Romanen und über die aktuellen Bestseller im belletristischen und Sachbuchbereich sowie über ein reichhaltiges Angebot an DVDs und Tonträgern für Erwachsene. Des weiteren finden in der Stadtteilbibliothek regelmäßig attraktive kulturelle Veranstaltungen mit Bezug zum Stadtteil statt.

Aufgrund der Bevölkerungsstruktur zeigte die Ansprache dieser Zielgruppe bisher nicht die gewünschte Wirkung. Ursache sind zum Beispiel Sprachprobleme oder auch die Tatsache, dass die Mitgliedschaft selbst und die Ausleihe audiovisueller Medien für Erwachsene mit Entgelten verbunden ist. Die durch die Konsolidierungsmaßnahmen 2003 verkürzten Öffnungszeiten wirkten sich naturgemäß ebenfalls nicht positiv auf die Bibliotheksnutzung aus. Die Stadtteilbibliothek bemüht sich dessen ungeachtet dennoch permanent darum, im Stadtteil Präsenz zu zeigen und Erwachsene als Mitglieder zu gewinnen. Dabei zielt sie nicht nur auf Personen, die in Chorweiler wohnen, sondern auch auf Erwerbstätige ab, die in Chorweiler arbeiten.

Die Leitung der StadtBibliothek Köln unterstützt ausdrücklich Aktionen zur Gewinnung von weiteren erwachsenen Mitgliedern durch Präsenz und offensive Bewerbung der Bibliotheksangebote bei Veranstaltungen auch am Wochenende, zuletzt am 19.04.08 beim Tag der offenen Tür des städtischen Familienzentrums in Chorweiler.

Eine Änderung der o.g. demographischen Rahmenbedingungen wird im Rahmen des Sozialraumprojekts der Stadt Köln in den nächsten Jahren möglich sein. Diesen Prozess möchte die Stadtteilbibliothek begleiten und baut daher kontinuierlich den Kontakt zu Initiativen und Institutionen in diesem Kontext aus.

Grundsätzlich ist darauf hinzuweisen, dass die 2003 angedachte Einteilung der Stadtteilbibliothe-

ken in stark und weniger stark genutzte Einrichtungen durch den Ratsbeschluss vom 18.12.2003 abgelehnt wurde und nie in Kraft getreten ist.
Stattdessen wurde die Verwaltung vom Rat beauftragt, ein alternatives Konzept zur Reduzierung der Öffnungszeiten vorzulegen, durch das die Öffnungszeiten für alle Bibliotheken linear gekürzt werden sollten.
Es wurde für alle Stadtteilbibliotheken ein Schließtag eingeführt. In allen Stadtteilbibliotheken ist eine Personalreduzierung vorgenommen worden.
Insoweit ist die dem Beschluss der Bezirksvertretung vom 11.12.2003 zugrundeliegende Intention durch die Beschlusslage des Rates überholt.

Eine personelle Aufstockung in den Stadtteilbibliotheken ist demnach nicht an die Höhe der Mitgliederzahl gebunden, sondern nur durch einen neuen Ratsbeschluss, verbunden mit einer Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel möglich. Für den Doppelhaushalt 2008/2009 ist eine solche sehr wünschenswerte Maßnahme nicht zu realisieren.